

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
KARL HONAY

481

Wien, am 30. Dezember 1930.

Der Gesundheitszustand der Wiener Bevölkerung.

In einer kürzlich abgehaltenen Sitzung der Wiener städtischen Amtsärzte wurde festgestellt, dass der Gesundheitszustand der Wiener Bevölkerung im Oktober 1930 nicht ungünstiger war als im Oktober des Vorjahres. Die Sterblichkeit ist mässig angestiegen, was auf eine erhöhte Krankheitshäufigkeit und Sterblichkeit bei Menschen, die im Greisenalter stehen, zurückzuführen ist.

Die Gesamtsterblichkeit betrug im Oktober, auf tausend Einwohner und das Jahr berechnet, 12¹/₄ Promille gegenüber 10¹/₁ Promille im September dieses Jahres und 11⁸/₈ Promille im Oktoberdurchschnitt der letzten vier Jahre. Wie bereits erwähnt, wurde die Zunahme der Zahl der Todesfälle hauptsächlich durch die höhere Sterblichkeit der alten Leute über 60 Jahre verursacht, wobei die Todesursachen insbesondere bösartige Neubildungen, Gehirnschlag, Altersschwäche und dergleichen waren. Die grösste Zahl der Todesfälle überhaupt war auf die Krankheiten der Kreislauforgane zurückzuführen, dann auf bösartige Neubildungen, auf Krankheiten des Nervensystems und schliesslich auf die Tuberkulose. Von den im Oktober Verstorbenen waren 4⁵/₅ Prozent Säuglinge und 5⁵/₅ Prozent Kleinkinder; 36 Prozent der Verstorbenen standen im Erwerbsalter und 52 Prozent im Greisenalter.

Die Zahl der anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten stieg gegenüber September dieses Jahres um 19 Prozent an, war aber um 37 Prozent niedriger als im Oktober 1929. Insgesamt traten im heurigen Oktober 1.520 anzeigepflichtige Infektionsfälle auf, gegenüber 2.396 im Oktober des Vorjahres. Die Zahl der Scharlacherkrankungen ist um 43 Prozent und die Zahl der Varzellenerkrankungen um 75 Prozent zurückgegangen. Der Scharlach verlief auch im Oktober milde, die Sterblichkeit betrug 0⁷/₇ Prozent gegenüber 0⁴/₄ Prozent im Oktober 1929. Die Zahl der Diphtherieerkrankungen war ebenfalls um 8 Prozent niedriger als im Oktober des Vorjahres. Ein Rückgang war auch beim Abdominaltyphus und bei Paratyphus zu verzeichnen; auch die Ruhr war gegenüber September 1930 zurückgegangen, doch war die Zahl der Ruhrerkrankungen im heurigen Oktober grösser als vor einem Jahre. Gemeingefährliche übertragbare Krankheiten wurden im Oktober 1930 nicht gemeldet.

Die städtischen Bäder zu Silvester und am Neujahrstag.

Die städtische Bäderverwaltung teilt mit, dass am 31. Dezember alle städtischen Brausen-, Wannen-, Dampf- und Schwimmhallenbäder von 8 Uhr früh bis 7 Uhr abends offen sind. An Neujahrstag sind die städtischen Bäder geschlossen.